

## **Schwartz von der Partei, benimmt sich aber schlimmer als alle übrigen Fraktionsmacher.“**

Späterhin, im Jahre 1912, war Trotzki der Organisator des Augustblocks, das heißt eines Blocks aller antibolschewistischen Gruppen und Strömungen gegen Lenin, gegen die bolschewistische Partei. In diesem dem Bolschewismus feindlichen Block schlossen sich sowohl Liquidatoren als auch Otsowisten zusammen, womit sie ihre enge Verwandtschaft bewiesen. Trotzki und die Trotzkiisten bezogen in allen grundlegenden Fragen eine liquidatorische Position. Aber Trotzki maskierte sein Liquidatorentum durch Zentrismus, das heißt durch Versöhnlerum, indem er vorgab, außerhalb der Bolschewiki und der Menschewiki zu stehen und angeblich ihre Versöhnung anzustreben. Lenin sagte aus diesem Anlaß, daß Trotzki niederträchtiger und schädlicher ist als die offenen Liquidatoren, weil er den Arbeitern vorlügt, daß er „außerhalb der Fraktionen“ stehe, in Wirklichkeit aber restlos die Liquidatoren unter den Menschewiki unterstützt. Der Trotzkiismus war der Hauptherd für die Verbreitung des Zentrismus.

„Zentrismus“, schreibt Genosse Stalin, „ist ein politischer Begriff. Seine Ideologie ist die Ideologie der Anpassung, die Ideologie der Unterordnung der proletarischen Interessen unter die Interessen der Kleinbourgeoisie *innerhalb einer gemeinsamen Partei*. Diese Ideologie ist dem Leninismus fremd und widerwärtig.“

(*Stalin*, Probleme des Leninismus, Zweite Folge, 1934, S. 77.)

In dieser Periode erwiesen sich Kamenew, Sinowjew, Rykow in Wirklichkeit als verkappte Agenten Trotzki's, da sie ihm nicht selten gegen Lenin Hilfe leisteten. Unter Mitwirkung Sinowjews, Kamenews, Rykows und anderer verkappter Bundesgenossen Trotzki's wurde *gegen Lenins Willen* im Januar 1910 ein Plenum des Zentralkomitees einberufen. Um diese Zeit hatte sich die Zusammensetzung des Zentralkomitees infolge der Verhaftung einer Reihe von Bolschewiki geändert, und die schwankenden Elemente erhielten die Möglichkeit, antileninsche Beschlüsse durchzubringen. So wurde auf diesem Plenum beschlossen, das Erscheinen der bolschewistischen Zeitung „Proletari“ einzustellen und einer Zeitung Trotzki's, der „Prawda“, die dieser in Wien herausgab, Geldunterstützung zu gewähren. Kamenew trat in die Redaktion von Trotzki's Zeitung ein und trachtete im Verein mit Sinowjew danach, Trotzki's Zeitung in ein Organ des Zentralkomitees zu verwandeln.

Erst auf Drängen Lenins nahm das Januarplenum des Zentralkomitees den Beschluß an, das Liquidatorentum und den Otsowis-